

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **91 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rer Fehlerquellen nur wissenschaftlich interessant.

Diese Feststellungen beschäftigen auch die Presse, die sich bis dahin noch nie um die Absteckungen der Tunnelachse gekümmert hat.

Denn jetzt wird die Sache spannend wie ein Wettrennen, das sich dem Endkampf nähert.

Sogar die Börse bekundet technisches Interesse.

Routiniers erwarten vom Zusammentreffen der beiden Richtstollen eine neue Erhöhung der Kurse. (...)

1880

Denn gerade jetzt wartet alles voll Ungeduld auf den Durchschlag des Grossen Tunnels.

Die Nachricht, dass die Mineure schon die Bohrmaschinen der Gegenseite hören, steigert die Spannung.

Ingenieur Gelpke erhält vom Bundesrat den Auftrag, sich zur Zeit des Durchschlages auf der Baustelle einzufinden.

Gleichzeitig wird die Gotthardbahndirektion ersucht, Ende jeder Woche die Ergebnisse der Vermessung des beidseitigen Tunnelfortschritts nach Bern zu telegraphieren, damit die Zahlen nach Rom und Berlin weitergegeben werden können. (...)

Samstag, 28. Februar.

Man nimmt an, dass es noch einen Tag dauern werde, bis die Sondierbohrer auf der Gegenseite zum Vorschein kommen. (...)

Die Sappeurs und Rouleurs auf der Göscher Seite haben gerade die letzten Körbe voll Schutt auf den schmalen Wagen neben dem Hauptgeleise geladen, die Mineure sind dabei, die Stollenbrust für die Bohrlöcher herzurichten, da bricht unvermutet eine Steinplatte los, eine zweite folgt, ein Krachen – und ein zuckendes Eisen bricht durch. Die Arbeiter weichen zurück, was ist denn geschehen? Dann begreifen sie auf einmal: das sind die andern, die von Airolo, das Sondiereisen der Südseite, zuerst das Eisen, das Eisen ist stärker als Stein, der Gotthard ist durchbohrt! (...)

Dietler an Zingg: «Zusammentreffen in Richtung und Höhe, soweit mit blossen Augen konstatiert werden kann, vollständig genau.» (...)

Epilog

Ob der Tunnel wirklich 7,6 Meter kürzer ist als die von Ingenieur Gelpke angegebene Länge, wird bei der Schlussabrechnung der Gesellschaft mit der Unternehmung Favre & Cie. nachgeprüft werden.

Gelpke schwört darauf, dass die jetzige Messung nicht zuverlässig sei. (...)

1939: Die unter der Leitung von H. Zölly, dem Chefindgenieur der Eidgenössischen Landestopographie, durchgeführten neuen Vermessungen und Berechnungen ergeben für den Gotthardtunnel eine Länge von 15 002,64 Metern statt der bisherigen 14 997,89 Meter.

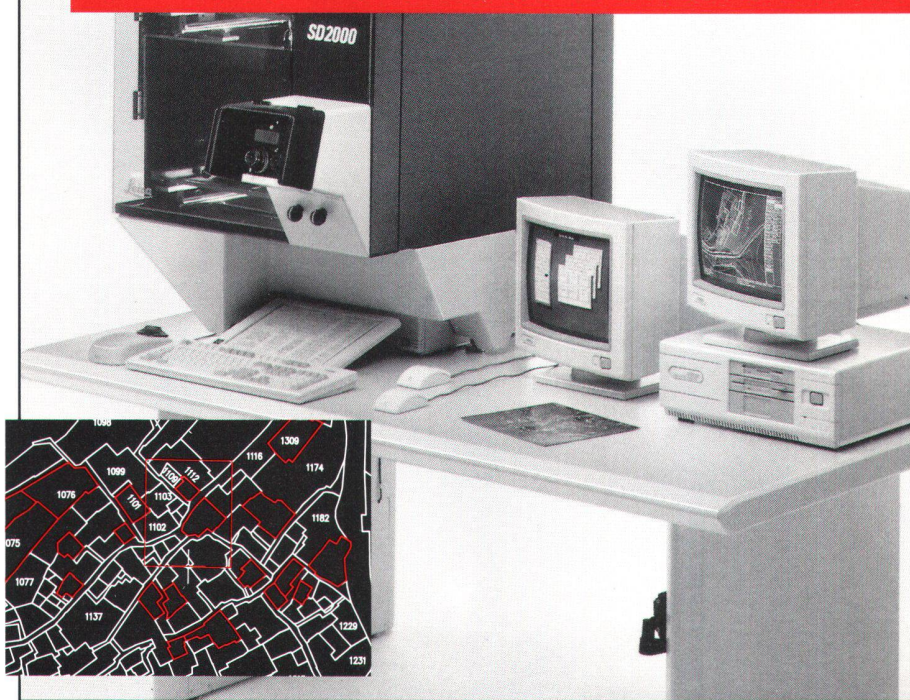
Damit ist man in der Lage, den Unterschied von 7,11 Metern zwischen der von Gelpke berechneten und von der Bauleitung im Jahre 1882 gemessenen Länge zu erklären.

Gelpke hat 2,36 Meter zuviel und die Bauleitung 4,75 Meter zu wenig angegeben.

Die Ursache liegt in beiden Fällen in einer ungenügenden Berücksichtigung der Veränderung der in Zürich sorgfältig geprüften Messlatten durch die Luftfeuchtigkeit in Andermatt und im Tunnel.

Mit sachlicher Befriedigung versichert uns der an die ± 1 -Millimeter-Genauigkeit der Aarberger Basismessung 1880 gewöhnte Chefindgenieur der Eidgenössischen Landestopographie, der die vernachlässigten und schon halbvergessenen Fixpunkte am Gotthard wieder in Ordnung gebracht, dass von neuem alle Absteckungselemente vorhanden seien, «um jederzeit Kontrollen der Achse des Grossen St.-Gotthard-Tunnels einwandfrei wiederholen zu können».

SD 2000 – die neue Dimension mit CAD-MAP



Eine universelle Arbeitsstation für jede photogrammetrische Aufgabe?

SD 2000 mit AutoCAD

CAD-MAP ist eine Applikations-Software für die graphische Verwaltung von Katasterplänen mit den jeweiligen Infrastrukturen nach den Normen der RAV basierend auf AutoCAD. Der Datenaustausch erfolgt über das "DXF"-Format.

Für weitere Informationen verlangen Sie unsere Dokumentation oder rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

Leica AG

Verkaufsgesellschaft

Kanalstrasse 21, 8152 Glattbrugg, Tel. 01/809 33 11, Fax 01/810 79 37

Rue de Lausanne 60, 1020 Renens, Tel. 021/ 635 35 53, Fax 021/634 91 55

Leica